

Address from the Spirit of Cockermouth Castle

‘Thou look’st upon me, and dost fondly think,
Poet! that, stricken as both are by years,
We differing once so much, are now Compeers,
Prepared, when each has stood his time, to sink
Into the dust. Erewhile a sterner link
United us, when thou, in boyish play,
Entering my dungeon, didst become a prey
to soul-appalling darkness. Not a blink
Of light was there; – and thus did I, thy Tutor,
Make thy young thoughts acquainted with the grave;
While thou wert chasing the winged butterfly
Through my green courts; or climbing, a bold suitor,
Up to the flowers whose golden progeny
Still round my shattered brow in beauty wave.’

Was der Geist der Burg von Cockermouth sprach

„Du schaust mich an und sinnst mir zugeneigt:
Poet, was Welten zwischen uns mal lagen,
und jetzt, wo uns das Alter hat geschlagen,
wo jeder hat gestanden seine Zeit,
wir in den Staub zu sinken sind bereit:
Gefährten nun, doch einst war ich Dein Meister,
als jungenhafte Neugier trieb Dich weiter
bis ins Verlies, es griff die Dunkelheit
nach Dir, die Finsternis, und so ich hab
die Seele mit dem Grab vertraut gemacht,
wo Du auf Schmetterlinge machtest Jagd,
die Blumen suchtest auf der Zinnen Trümmer,
und jetzt die Scharen ihrer Blütenkinder
im Wind sich wiegen noch in alter Pracht.“